

Spaß mit Natur-Memory und selbstgebauten Nistkästen

Elbschebach-Grundschüler lernen in der rollenden Waldschule. Förderkreis Lernort Natur EN ermöglicht den Besuch

Von Sandra Specht
und Lea Liebscher

Albringhausen. Nistkästen bauen, Tiere anschauen oder auch Pflanzen in der Natur suchen – das durften Schüler der Grundschule Elbschebach jetzt auf dem Hof der Familie Kalthoff. Möglich gemacht hat diese Veranstaltung in der Reihe „Zu Gast bei Natur und Kultur“ der Förderkreis Lernort Natur EN.

Lebhafte Interesse

Um die Waldschule interessant zu gestalten, teilten die heimischen Jäger sie in Stationen auf. Bei der ersten Station konnten die Kinder unter der Leitung von Elmar Kersching ausgestopfte Tiere in der rollenden Waldschule des Vereins erst bestaunen und später auch anfassen. Außerdem gehörte zu jedem Tier ein Buchstabe. Die Buchstaben gaben in

Bedenkenlos streicheln

- Die neue Rollende Waldschule ist mit rund **50 Präparaten** der heimischen Tierwelt ausgestattet, die alle schadstofffrei präpariert wurden, damit die Tiere bedenkenlos angefasst und gestreichelt werden können.
- Unterschiedliche **Infotafeln**, Schaukästen, Spiel- und Bastelmaterialien stehen zur Verfügung.

der richtigen Kombination ein Lösungswort, das die Drittklässler schnell rausfanden. Bei der nächsten Station, einem Natur-Memory, suchten die Grundschüler vorgegebene Objekte wie Nüsse oder Blätter und mussten sie in der vorher eingetragten Reihenfolge richtig hinle-

gen. In Zweiergruppen bauten die Kinder auch mit Hilfe des Jägers Olaf Schmidt Nistkästen.

„Das Bauen hat mir sehr viel Spaß gemacht“, äußerte sich Schülerin Amy, direkt nachdem sie für dem Zusammenbau des Nistkastens auch einen Bohrer zu Hilfe genommen hatte.

Die Drittklässler konnten während ihres Besuchs auf dem Bauernhof auch die Umgebung erkunden. Unter dem Motto „Zu Gast wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagen“ zeigten sich die Kinder an allen Angeboten lebhaft interessiert.

Übrigens: Die rollende Waldschule des Förderkreises Lernort Natur wird auch wieder beim Seefest anzutreffen sein. Und auch in Grundschulen ist der Verein häufig anzutreffen: Fünf bis sechs Klassen besuchen die heimischen Jäger jährlich mit der Waldschule.



Auch der Umgang mit der Bohrmaschine ist beim Bau der Nistkästen gefragt. Hier hilft Jäger Olaf Schmidt den Schülerinnen.

FOTO: LEA LIEBSCHER

WP 19.06.18